



Lenk, Franz Erich

1898 (Langenbernsdorf/ Voigtland) –

1968 (Schwäbisch Hall)

Maler, Grafiker

Franz Lenk Fotografie um 1934, Bildnachweis: Nürnberg,
Germanisches Nationalmuseum, Deutsches Kunstarchiv, NL Lenk,
Franz, 17a (0001)

BIOGRAFIE //

1912-15

Lehren als Dekorationsmaler und Lithograf in Langenbernsdorf und Crimmitschau

ab 1916

Studium an der Dresdner Kunstakademie bei Richard Müller und Ludwig von Hofmann

1916-18

Militärdienst als Kartenzeichner und Infanterist in Frankreich

1919-20

Fortsetzung des Studiums in Dresden, Atelier in Dresden Wilder Mann

Freundschaft zu Malerkollegen Otto Dix

ab 1922

Unterricht bei Richard Dreher

Unterricht im Malsaal von Ferdinand Dorsch und Max Feldbauer

1923

Studienreise nach Bayern

1924-25

Einzelschüler von Robert Sterl

1925

Studien von Sandgruben in der Dresdner Heide, Waldstudien im Vogtland

1926

Übersiedlung nach Berlin, Studienreisen nach Thüringen

1927

Studienreise auf die Insel Amrum

es folgen fast jährlich wiederholende Studienreisen innerhalb Deutschlands u. a. nach Sachsen, Thüringen, an den Bodensee, Insel Amrum, in den Hegau

1929

Eintritt in den Verein Berliner Künstler

1931

Veröffentlichung des Aufsatzes „Was ich will“ in der Zeitschrift „Die Kunst für alle“

1933-39

erhält außerordentliche Professur für Landschaftsmalerei an den Vereinigten Staatsschulen Berlin

1934

Studien am Bodensee, gemeinsames Malen mit Otto Dix vor der Natur

1936

erwirbt Haus in Orlamünde, nutzt dieses Haus für Sommerkurse, Ausbau eines Ateliers, Besuch von Otto Dix, gemeinsames Malen

1939

erlegt Hauptwohnsitz nach Orlamünde

zum Kriegsdienst einberufen, kurzzeitig als Kriegsmaler im Polenfeldzug, kurz danach freigestellt

1944

Umzug nach Süddeutschland

1950

Mitglied im Deutschen Künstlerbund

1959

Umzug nach Schwäbisch Hall, wohnt auf der Burg Tierberg, tätig als städtischer Kulturbeauftragter

Literatur

Dalbajewa, Birgit, Neue Sachlichkeit in Dresden, Publikation zur Ausstellung: Neue Sachlichkeit in Dresden. Malerei der Zwanziger Jahre von Dix bis Querner, Kunsthalle im Lipsiusbau Dresden, Brühlsche Terrasse, 1. Oktober 2011 bis 8. Januar 2012, Dresden 2011, S. 265 ff.

Schmidt, Johannes [Hrsg.], Franz Lenk. Der entwirklichte Blick, Ausstellungskatalog Städtische Galerie Dresden, Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz, Dresden 2023.

AUSSTELLUNGEN //

1926

Erste Einzelausstellung im Graphischen Kabinett des Kunstsalons Emil Richter, Dresden

1928

Galerie Hirzel & Spanier, Berlin

1929

Stedelijk Museum Amsterdam

1930

Kunstverein Zwickau

1931

Einzelausstellung Galerie Neumann-Nierendorf, Berlin

1932

Beteiligung an Wanderausstellung Neue deutsche Romantik – Die Gruppe „Die Sieben“ in
Bochum, Barmen, Krefeld, Köln, Düsseldorf

Einzelausstellung Kunsthütte Chemnitz

1934

Einzelausstellung Galerie Commeter in Hamburg

1937

Einzelausstellung Angermuseum Erfurt

1938

Einzelausstellung Kunsthalle Kiel

1941

Einzelausstellung im Erfurter Kunstverein

1949

Einzelausstellung im Kunstverein Köln

1958

Ausstellung zum 60. Geburtstag im Angermuseum Erfurt

1967

Einzelausstellung Museum von der Heydt in Wuppertal

2022/ 23

Einzelausstellung Städtische Galerie Dresden